

Subingen

Schulort:	Kanton 1799: Subingen	Solothurn	Ort/Herrschaft 1750:	Solothurn
Konfession des Orts:	Distrikt 1799: katholisch	Biberist	Kanton 2015:	Solothurn
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Subingen Deitingen	Gemeinde 2015:	Subingen
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1461, fol. 103-104v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2415: Subingen, [http://www.stapferenquete.ch/db/2415].			
In dieser Quelle werden folgende 2- Schulen erwähnt:	Subingen (Niedere Schule, Normalschule, katholisch) - Subingen (Niedere Schule, Normalschule, Sonntagsschule, katholisch)			

Beantwortung

Der Fragen, über den Zustand der Schule in der Gemeinde Subingen.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Subingen.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Eine eigene Gemeinde.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Kirchengemein Deitingen, Agentschaft Subingen.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikt Biberist.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Kanton Solothurn.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Innerhalb deß Umkreises einer Viertelstunde, liegen alle zur Schule gehörigen Häuser.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Dieses Dorf allein.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Aeschi — Kriegstetten — Biberist, Luterbach — Deitingen.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Jede eine Stunde, letztere eine halbe Stunde.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabiren, Lesen, Schreiben, Rechnen wenn es daß fleißige Schulgehen der Kinder erheischen kann — Und der Katechismus.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Nur im Winter, Von Martini bis Ostern.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Die Bücher zur Normalschule.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Nach vorschreibung deß Methodenbuches.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Täglich fünf et sechs Stunden.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Die Gemeinde, mit Zufriedenheit deß Pfarrers.
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	[[Seite 2] Joseph Jngold
III.11.d	Wo ist er her?	Von Subingen.
III.11.e	Wie alt?	31 Jahr alt.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ja — noch keine Kinder.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	12 Jahr.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Allezeit in der Gemeind, Wissentlich keinen bösen.
III.12	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Ja. — Agentenstelle.
III.12.a	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.b	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Vierzig. — Unterschiedlich, bald mehr oder weniger Knaben oder Mädchen.
III.12.c	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Ungefähr 50 an Sontagen.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Nein.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Von der Gemeinde.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nein.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Ja. So lang im Winter die Schule dauert, <u>Wochentlich 25 bz.</u> Im Sommer Nichts.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Alt, schlecht und baufällig.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Ja. — Unkommlich, zunieder, und zu schmal.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Nein.

IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Gemeinde.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Alles an Geld. Wochentlich wie obgemelt.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Alles aus der Gemeinds Casse.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1461, fol. 103-104v
Briefkopf	Beantwortung
Transkriptionsdatum	Der Fragen, über den Zustand der Schule <u>in der Gemeinde Subingen.</u>
Datum des Schreibens	03.12.2013
Faksimile	2415BAR_B0_10001483_Nr_1461_fol_103-104v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Subingen	Kanton 1799	Solothurn	Kanton 1780	Solothurn
Konfession	katholisch	Distrikt 1799	Biberist	Kanton 2015	Solothurn
Ortskategorie		Agentschaft 1799	Subingen	Amt 2000	Wasseramt
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde	Deitingen	Gemeinde 2015	Subingen
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl		Einwohnerzahl	
Höhenlage		1799		2000	
Geo. Breite	613261				
Geo. Länge	227409				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Subingen (ID: 3371)

Schultypus:	
Besondere Merkmale:	Normalschule
Konfession der Schule:	katholisch
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		08.04.1799
Stunden pro Schultag		5 - 6
Anzahl Wochen		21
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Nein	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		40
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Subingen (ID: 3550)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Normalschule, Sonntagsschule

Konfession der Schule: katholisch

Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Nein
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 7454)

Name: Jngold

Vorname: Joseph

Weitere Informationen

Alter: 31

Geschlecht: Mann

Zivilstand: verheiratet

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder:

Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Subingen

Konfession: katholisch

Im Ort seit: 12 Jahren

Lehrer seit: 12 Jahren

Erstberuf: Keine Angaben

Zusatzberuf: Agent/Verwalter

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder	50	
Kinder pro Jahr		
Kommentar		